

Protokoll der Sitzung des Klimaschutzbeirates der Landeshauptstadt Wiesbaden im 4. Quartal 2023 vom 07. Dezember 2023

Ort: Umweltamt, Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden

Beginn: 17:00 Uhr, **Ende:** ca. 19:30 Uhr

Sitzungsleitung: Laura Gouverneur, Dirk Vielmeyer

Protokoll: Laura Gouverneur

Teilnehmer*innen:

Wolfgang Herda (ADAC Hessen Thüringen)
 Helmut Dörfer (Architekten- und Stadtplanerkammer)
 Gunnar „Günni“ Kerber (Bündnis Verkehrswende Wiesbaden)
 Tobias Schwotzer (BUND)
 Thomas Ludwig (ESWE Verkehr)
 Ralf Cohrs (ESWE Versorgungs AG)
 Thomas Keller (GWW)
 Hans-Peter Simon (Handwerkskammer Wiesbaden)
 Luise-Henriette Kuhr (Handwerkskammer Wiesbaden)
 Prof- Dr. Martina Lohmeier (HSRM)
 Fabian Lauer (IHK Wiesbaden)
 Marie van Vliet (IHK Wiesbaden)
 Dirk Vielmeyer (Regionalbündnis Energiewende)
 Dr. Wolfgang Steitz (Regionalbündnis Energiewende)
 Wito Harmuth (VCD)
Umweltamt: Dr. Kristin Barbey, Beate Brauner, Laura Gouverneur

Verteiler:

Mitglieder des Klimaschutzbeirates

Nr.	TOP
I.	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
	Frau Gouverneur begrüßt die Teilnehmer und stellt die neuen Mitglieder im Klimaschutzbeirat vor. Herr Herda, Herr Harmuth, Frau Prof. Dr. Lohmeier und Frau van Vliet stellen sich kurz vor. Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung formuliert, festgestellt.
II.	Wahl des Vorsitzes
	Frau Gouverneur führt in die Wahl ein und stellt die Wahlvoraussetzungen fest. Die Mitglieder sind mit der offenen Abstimmung einverstanden. Herr Vielmeyer (Regionalbündnis Energiewende) kandidiert für den Vorsitz, Herr Kerber (Bündnis Verkehrswende Wiesbaden) als stellvertretender Vorsitzender. Beide stellen sich kurz den Mitgliedern vor. Auf die Wahl des Vorsitzenden entfallen 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, auf die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden entfallen 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Herr Vielmeyer und Herr Kerber nehmen die Wahl an.
III.	Neues aus dem Umweltamt
	Frau Dr. Barbey stellt die Neuigkeiten aus dem Umweltamt vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Nr.	TOP
	Rückfragen inwiefern die Bürger bei dem Thema Klimaanpassung beteiligt werden. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit in einfacher Sprache ist vorgesehen.
IV.	Mobilität: Input Nahverkehrsplanung
	<p>Herr Ludwig (ESWE Verkehr) stellt den derzeitigen Stand der Nahverkehrsplanung vor. Die Präsentation kann unter https://dein.wiesbaden.de/wiesbaden/de/home/file/fileId/4329/name/NVP-Pr%C3%A4sentation%20gesamt aufgerufen werden.</p> <p>Es folgt ein angeregter Austausch dazu:</p> <p>Herr Cohrs (ESWE Versorgungs AG) fragt nach, wie die Finanzierbarkeit bei steigenden Kosten und gleichzeitig sinkendem Budget funktionieren kann. Herr Vielmeyer schlägt vor, dass hier seitens des Klimaschutzbeirats für mehr Budget geworben werden sollte.</p> <p>Herr Dörfer (Architekten- und Stadtplanerkammer) interessiert, ob neue Großprojekte („Ostfeld“) mitgedacht wurden/Berücksichtigung gefunden haben. Herr Kerber bemerkt dazu, dass dies bspw. bei dem neuen Sportpark „Rheinhöhe“ erfolgt sei.</p> <p>Es wird darüber diskutiert, ob eine Straßenbahn eventuell angedacht sei, bisher ist das nicht der Fall. Herr Vielmeyer weist darauf hin, dass der Klimaschutzbeirat hier genau das empfehlen könnte. Herr Dörfer fordert, dass mindestens geprüft werden solle, ob eine Straßenbahn eine substantielle Veränderung herbeiführen könne.</p> <p>Herr Lauer (IHK Wiesbaden) bedankt sich für die hoch interessante Präsentation und den „toll erarbeiteten Plan“ und hakt nach, dass sicherlich geklärt werden müsse, wie eine Finanzierung der Umsetzung bei sinkendem Budget möglich gemacht werden könne.</p> <p>Herr Schwotzer (BUND) weist darauf hin, dass das Autofahren in Wiesbaden erschwert werden müsse und schlägt dazu bspw. die Einführung einer Citymaut vor. Darüber hinaus fragt er nach, wie viel mehr Busse zur Umsetzung des Plans benötigt werden. Herr Ludwig schätzt den Mehrbedarf auf etwa 20-25 Busse, Herr Harmuth (VCD) gibt außerdem die Abschätzung ab, dass insgesamt ca. 5 % mehr Fahrzeuge benötigt werden würden.</p>
V.	Mobilität: erster Entwurf des Positionspapiers
	<p>Dieser Punkt entfällt in der ursprünglichen Form. Der bisherige Entwurf des Positionspapiers wurde verworfen. Im Vorfeld der Sitzung erfolgte ein breiter Austausch zwischen Herr Ludwig und Herr Vielmeyer zu einer möglichen Neukonzeption des Papiers. Herr Vielmeyer wird im Nachgang der Sitzung alle Mitglieder dazu einladen, zusammen an einem Positionspapier Mobilität zu arbeiten. Dieser Entwurf des Positionspapieres soll dann in der Sitzung im 1. Quartal 2024 besprochen werden.</p> <p>Herr Vielmeyer stellt den Beiratsmitgliedern die Frage, ob ihrer Einschätzung nach die Wiesbadener Innenstadt autofrei werden könne.</p> <p>Herr Harmuth schätzt ein autofreies historisches Fünfeck als sinnvoll ein und fordert den Beirat auf sich dazu zu positionieren.</p>

Nr.	TOP
	<p>Herr Herda weist darauf hin, dass genauer definiert werden müsse, von welcher Fläche hierbei gesprochen würde und schätzt ein Unterbinden des Durchgangsverkehrs als sinnvoller als ein Kompletterbot ein. Dabei weist er auch auf interessante Entwicklungen in Frankfurt am Main dazu hin.</p> <p>Herr Herda stellt klar, dass der ADAC sich grundsätzlich gegen City Maut und Kfz-freie Innenstädte stellen würde. Er könne sich aber vorstellen, dass hierbei in Zukunft zwischen Benzin/Diesel betriebenen Kfz und E-betriebenen Kfz unterschieden werden könne.</p>
VI.	Verschiedenes
	<p>Termine 2024: Die Sitzungen des Klimaschutzbeirats finden wie folgt statt:</p> <p>07.03.2024 06.06.2024 05.09.2024 05.12.2024</p> <p>jeweils ab 17 (bis ca. 19 Uhr) im Umweltamt, Gustav-Stresemann-Ring 15, Raum Montreux/ San Sebastian</p> <p>Folgende Themen für 2024 wurden abgestimmt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Quartal: Klimaschutz in der Wiesbadener Mobilität2. Quartal: Klimaschutz in der Wiesbadener Wirtschaft3. Quartal: Regenerative Energien und Speicherung vor Ort4. Klimaanpassung & resiliente Stadt (insbesondere Wasserbedarfe) <p>Bei allen Themen soll die Flächenkonkurrenz mitgedacht werden.</p> <p>Herr Vielmeyer möchte die Arbeit des Klimaschutzbeirates weiter aufwerten und die Wirkung des Beirates nachhaltiger gestalten. Dazu schlägt er vor, auch nach den Stellungnahmen des Beirates noch Entscheider in den jeweiligen Themenbereichen (Stadtpolitiker, Verwaltungsvertreter, Geschäftsführungen, usw.) in die Sitzungen des Beirates einzuladen, um mit diesen die Berücksichtigung der Empfehlungen des Beirates bei den konkreten Entscheidungen und Umsetzungen zu reflektieren. Gerade wenn bestimmte Bereiche des Klimaschutzes aktuelle, lokale Entscheidungen erfordern, zu denen sich der Beirat bereits in der Vergangenheit positioniert hat, bietet sich ein Austausch mit den Entscheidern zu diesem Thema an und ruft die Empfehlungen in Erinnerung.</p> <p>Herr Lauer schlägt vor, zum Thema des zweiten Quartals 2024 "Klimaschutz in der Wiesbadener Wirtschaft" eine gemeinsame Sitzung mit dem Wiesbadener Industriebeirat anzustreben und diesbezüglich Christiane Hinninger in ihrer Funktion als Umweltdezernentin und Vorsitzende des Industriebeirates zu kontaktieren. Dies fand Zustimmung. Der Vorsitzende wird Frau Hinninger kontaktieren und ihr eine gemeinsame Sondersitzung mit dem Industriebeirat ergänzend zum Quartalssitzungstermin des Klimaschutzbeirates vorschlagen.</p>

Nr.	TOP
	<p>Herr Vielmeyer hat die European Business School - Universität für Wirtschaft und Recht, ein Gründungsmitglied des Klimaschutzbeirates, kontaktiert, weil nach dem Abgang des ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Markus Ogorek keine aktive Beteiligung im Beirat mehr stattfand. Erfreulicherweise erneuerte der amtierende Präsident Prof. Dr. Martin Böhm das Interesse an der Mitarbeit im Beirat, auch Prof. Dr. Myriam Bechtoldt mit dem Fachgebiet Klimapsychologie äußerte die Bereitschaft, sich an Sitzungen des Klimaschutzbeirates zu beteiligen.</p> <p>Frau Gouverneur bedankt sich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement im Klimaschutzbeirat und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest. Zum Dank wird eine kleine Aufmerksamkeit verteilt.</p>



Dirk Vielmeyer, Vorsitzender des KSB



Laura Gouverneur, Protokollantin

HERZLICH WILLKOMMEN

Sitzung des Klimaschutzbeirats am 07. Dezember 2023



Tagesordnung

TOP 1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung (10 Min.)

TOP 2) Wahl des Vorsitzes (30 Min.)

TOP 3) Neues aus dem Umweltamt (5 Min)

TOP 4) Mobilität: Input Nahverkehrsplanung (30 Min)

TOP 5) Mobilität: erster Entwurf Positionspapier (20 Min)

TOP 6) Themen für 2024 (10 Min)

TOP 7) Verschiedenes (10 Min)

Klimaschutzbeirat 07.12.2023

Klima-News aus dem Umweltamt

- **Klimaschutz**
 - Integriertes Klimaschutzkonzept
 - Kommunale Wärmeplanung

- **Klimaanpassung**
 - Klimaanpassungskonzept

Klima-News aus dem Umweltamt

Klimaschutz: Fortschreibung Integriertes Klimaschutzkonzept der LHW
inklusive Erstellung eines Wärmeplans: abgeschlossen 02/2024

Inhalte des Fachgutachtens:

ERGEBNISBERICHT (ca. 230 S.)

(Gesamtstadt + Stadtverbund)

A Grundlagen

B Bestandsanalyse

C Potenzialanalyse

D Fokusbetrachtung Wärmewende

→ Strategische Wärmeplanung

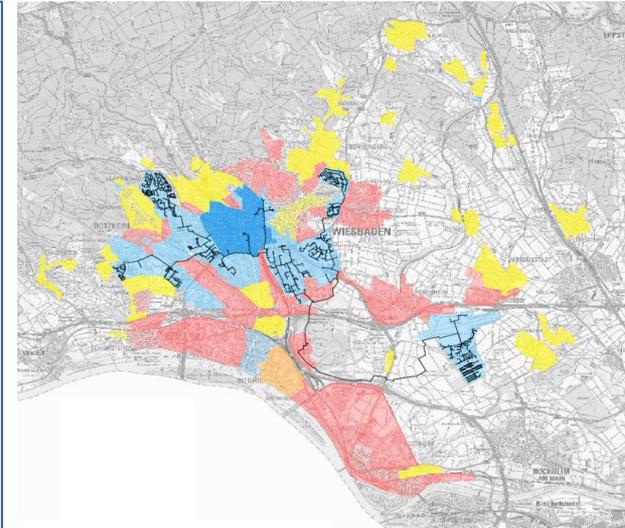
E Strom / Mobilität / Wärme:

Sektorübergreifende Szenarienentwicklung

F Ziele / Maßnahmen / Handlungsprogramm

MASSNAHMENSTECKBRIEFE (ca. 220 S.)

KURZFASSUNG

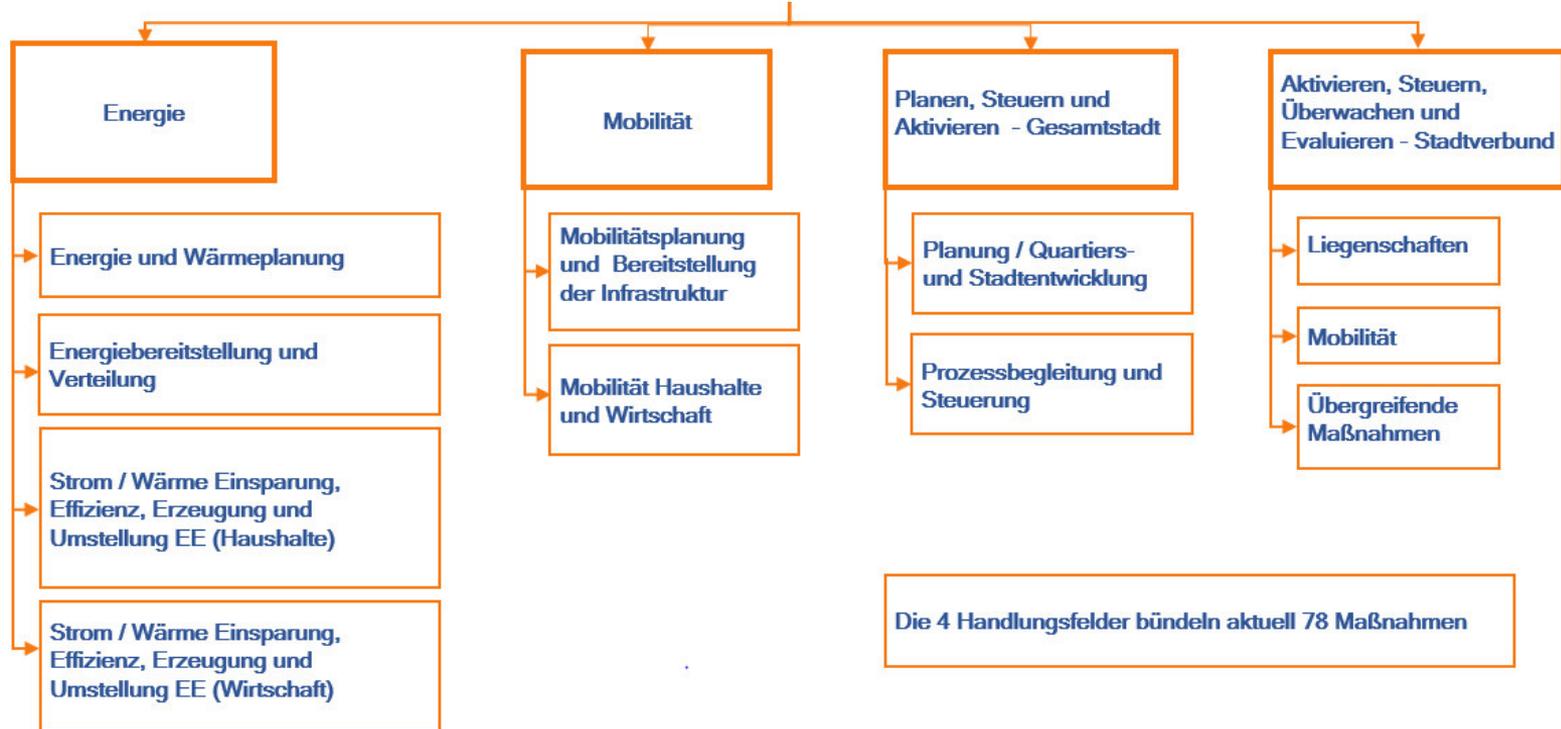


Klima-News aus dem Umweltamt

Klimaschutz: Fortschreibung Integriertes Klimaschutzkonzept

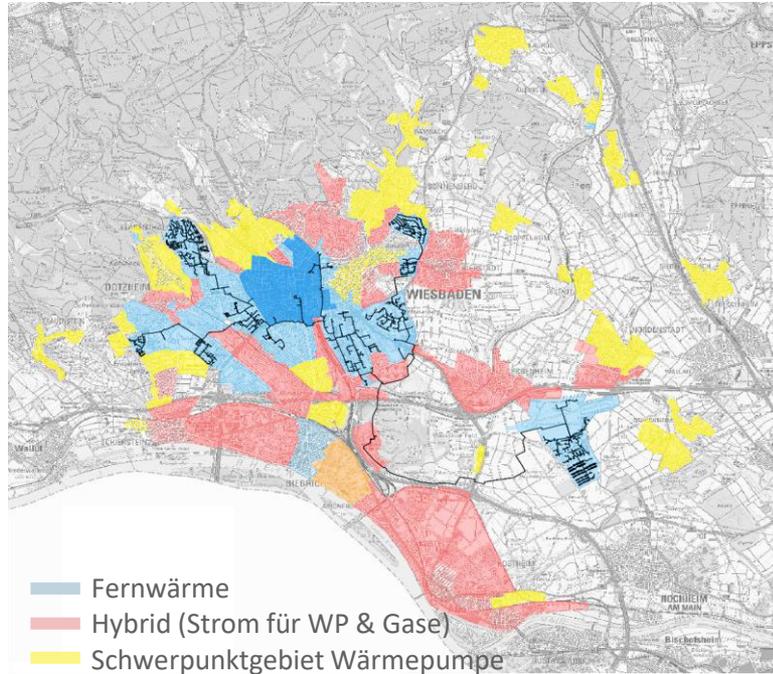
Handlungsfeld

Themenfeld



Klima-News aus dem Umweltamt

Klimaschutz: Stand und Planung Kommunale Wärmeplanung



- Information der Ortsbeiräte durch Umweltamt + ESWE laufend
- Start der Kommunalen Wärmeplanung 2024
- Information der Öffentlichkeit zur Kommunalen Wärmeplanung am 22.02.2024 im Kulturforum, 18 - 20 Uhr

Klima-News aus dem Umweltamt

Klimaanpassung: Klimaanpassungskonzept 2024-2025

- Das Klimaanpassungskonzept betrachtet die unterschiedlichen Betroffenheiten und die Handlungserfordernisse in der LHW und entwickelt konkrete Maßnahmenvorschläge für die Handlungsfelder:
 - Klimaresiliente und wassersensible Grün- und Freiraumentwicklung
 - Klimaresiliente und wassersensible Stadtstruktur
 - Klimaanpassungsmaßnahmen an Gebäuden
 - Wassermanagement und Wasserkreislauf
- Die Maßnahmen sollen der Hitze-, Trockenzeit- und Starkregenvorsorge sowie dem Schutz von Grundwasser, Boden und Baumbestand dienen sowie die Biodiversität auf der Grundlage eines im Stadtgebiet vernetzten Grün- und Freiraumsystems befördern.
- Informelles Planungswerkzeug für die zukünftige Entwicklung des Stadtgebiets, das die räumlichen Potenziale einer möglichst optimalen Klimaanpassung darstellt, die im Zusammenwirken der im Konzept entwickelten Maßnahmen erreicht werden kann.

Klimaanpassungskonzept und -plan

Konzeption und Maßnahmenübersicht

Skizze!

Handlungsfeld

Themenfeld

